



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schlaff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 1. Der H. Cäcilius ist Patron und Schutz-Herr der Stadt Granada.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)

man ihn auß dem Grab heraus genommen hätte. Bey einem solchen Herrn und Meister aber wäre sein Tod nit so schmerzlich zu empfinden / als wann nach dem Tod sein Gedächtnuß wäre vertilget worden: Quoniam Magiltri tanti nec memoria remanebat.

Also hätte auch diese Stadt es höchst betauern können / wann der Tyrann in dem Feuer Offen auch die Gedächtnuß des heiligen Laurentij hätte auflöschen können: weilen aber durch seinen Tod sein Gedächtnuß nur herrlicher worden / so hat sich Granada zu erfreuen / daß sie an dem heiligen Cæcilio einen solchen Lehrmeister / Fürsprecher und Schutz-Herrn bekommen hat. Aber was sag ich von Freud

und Frolocken! da wir uns in gegenwärtigen grossen Trübsaalen befinden? wie können aber auch in dieser Stadt Trübsaalen seyn / wo der H. Cæcilius Patron und Fürsprecher ist? Dieses ist ein solche schwarze Frag / welche mir nit zulasset / heut an etwas anders zu gedencken. Ich kan und soll aber diese Frag nit vortragen / und erdörtheren / ehe ich mich umb die Göttliche Gnad darzu bewerbe. Helftet mir dann / O Christglaubige / diese zu begehren mit Anrufung der mächtigen Fürbit der allerseeligsten Jungfrauen Maria / durch den gewöhnlichen Gruss /

Ave Maria &c.

* * *

Cum audieritis praelia, & seditiones, nolite terri. Luc. 21.

Wann ihr von Schlachten und Empörungen hören werdet / so fürchtet euch nicht. Luc. 21.

Der erste Absatz.

Der heilige Cæcilius ist Patron und Schutz-Herr der Stadt Granada.

Ich finde bey der gegenwärtigen An- dacht / und bey meiner vorhabenden Red grosse Zweifel und Beschwär- nissen. Die Marter unsers Heiligen wolten wir für bekannt halten / und jetzt reden von seinem Titul eines Patronen. Wohlhan ihr Christglaubige / antwortet mir auff diese mein Frag: ist der heilige Cæcilius ein Patron und Schutz-Herr dieser Stadt Granada? ihr werdet sagen Ja: dann dieses bezeuget das gegenwärtige herrliche Danck-Fest in dieser löblichen Stadt. Ich lasse mir dieses gar wohl gefallen. Was ist aber die Ursach / daß er von uns zum Patronen erwählt ist worden? Es haben die alte Römer für ihre Schutz- Herren und Patronen ihrer Stadt gewisse Götter / Penates genant / erkohren / welche sie in gewisser Hölen mit großem Geprång verehret: Cumque eos Romani in uribus, imperijsque suis cultodes elegissent, eos in subterraneo specu templo ibi dedicato posuerunt, schreibet Pierius Valerianus. Dessen ware ein sonderbahre Ursach; dann nachdeme die Empörung in Peloponelo entstanden / hat Dardanus diese vermeinte Götter / die Penates, in Samoeraciem abgeführt / hernach hat sie Aneas in Weschland gebracht; Alcanius sein Sohn hat sie von dannen nach Alba genommen / einer Stadt in Italien; von dannen seynd sie in einer Nacht nach Lavinium, und von Lavinio endlich nach Rom kommen / welche Stadt ihnen gefallen / daher sie auch von derselben nit mehr gewichen: Demum Romam translati (sagt Pierius) cum urbem approbassent, nequaquam abierunt. Weilen dann jene berühmte Götter nach vilem herumbwanderen zu denen Römern kommen / und bey ihnen geblieben / so haben sie dieselbe zu ihren Schutz-Göttern erkiesen / und in einem unter irdischen Tempel verehret: In

subterraneo specu, templo ibi dedicato, posuerunt. Wollen wir nun sagen / der heilige Cæcilius, den wir in dieser heiligen Grufft verehren / seye von der Stadt Granada zum Schutz-Patronen erwöhlet worden / diereislen / da er in diese Stadt kommen / er dieselbe ihme belieben lassen / darinn geblieben / und sie nimmermehr verlassen hat / weder in dem Leben / noch in dem Tod? dieses ist ein gute Ursach. Aber ich suche noch ein andere Ursach. Lasset sehen.

Die Pallas, oder Minerva hat man für eine Göttin der Wissenschaft / und auch des Kriegs gehalten / wie sie dann vorgestellt wird in der einen Hand ein Lanzen / mit der anderen einen Schild haltend. Sie ware von denen Atheniensen für ein Schutz-Göttin erkiesen; dann da diese Stadt im Zweifel gestanden / ob sie diese Göttin / oder den Neptunus hierzu erwählen sollten / so haben die Richter für gut befunden / diejenige Gottheit zu erwählen / welche die beste Frucht hervorbringen wurde. Hierauff soll Neptunus mit seinem dreyspizigen Scepter auff die Erden geschlagen haben; worvon alsobald ein schönes Pferd heraus gesprungen: als nun Pallas mit ihrer Lanzen auch auff die Erden gestossen / seye ein Delbaum hervor gewachsen; weilen sie nun geglaubt / der Delbaum seye nutzlicher / und ein Bildnuß der Gütigkeit / so haben sie die Pallas für die Patronin ihrer Stadt Athen außerkohren / wie Servius anzeigt: Equum Neptunus, Minerva olivam proculit, & statim vicit. Eine nit ungleiche Ursach kan ich geben / warumiben der H. Cæcilius zu ihrem Patronen von Granada erkiesen seye. Hat nit Cæcilius die Wissenschaft Göttlicher Dingen allhier durch eyffriges predigen eingeführt? hat er nit allhier für die Wahrheit wider den Irrthumb bis in den Tod

Uu

Uu

Tod gestritten? hat er nit als ein fridsamer Hirt herfür gebracht das Del der Gürtigkeit/welche er gegen diser Stadt jederzeit erzeigt hat? warumb solte er dann nit der Schutz-Patron seyn/weil er so gürtig ist.

8. Es ist ein alte Frag unter den Schrift-Auslegeren/warumb/der heilige Mathäus unter den Vor-Elteren Jesu Christi unser Herr den David allein einen König nenne? Genuit autem Regem; David autem Rex. Seynd dann nit auch andere auß diesem Stammen-Register König gewesen? Ja; seynd sie nit auch Heilige gewesen? eben so wohl/als ein Ezechias, ein Josias, und andere. Warumb wird dann David allein ein König genennt? David autem Rex? Rupertus sagt/dieweilen er in seinen Psalmen die Glory Gottes verkündet hat. Abulenlis sagt/weilen David der erst gewesen auß dem Stammen/und der Junfft Juda; der die Cron getragen. Der heilige Augustinus sagt/das/ob gleich noch andere mehr König gewesen/so haben sie doch die Cron geerbt: nur David aber hat sie durch seine Dapfferkeit erworben. Eben diser Heilige gibt auch dise Ursach/weilen der Heil. David derjenige gewesen/der mit seinem Hirten-Staab hinauß gangen in den Streit wider den Risen Goliath/damit er das Volk Israel von der Schand/und von des Feinds Gewalt erledigte: Noloit & ipsam David ante Regnum tenere, quam primo à persequentibus liberaret. Nun lasset uns sehen/weil er auß dem Kampff-Platz wider seinen Feind hinauß gangen. Es hat ihn der König Saul mit seinen Königlichen Waffen angekleidet/aber der junge David/der mehrer sein Vertrauen gehabt in der Gnad Gottes/als in Stahl und Eisen/der hat dieselbige Waffen wider abgelegt: Non possum sic incedere, sagte er/ich kan nit also hereingehen. O David! du hast einen schwarzen Kampff vor dir; du hast mit einem Risen zu thun: das ganze Volk Israel stehet in Gefahr/so lege dann die Waffen nit von dir: aber dises

Zusprechen/sagt Franconius; ist bey dem David umbsonst/dann weilen der David ein Hirt ist/so will er den Sig nit als ein Soldat durch die Kriegs-Waffen/sondern als ein Hirt durch den Hirten-Staab erhalten: Bellica arma non requirit, baculum pastoralem ut pastor accipit. Hat nun David/(damit wir alle dise Ursachen zusammen nemmen) Gottes Lob durch seine Psalmen ausgebreitet; hat er das Reich durch sein Dapfferkeit erworben/ist er der erste auß dem Stammen Juda; der die Cron getragen hat er als ein guter Hirt das Volk Israel in die Freyheit gesehet/was ist es Wunder/das der heilige Mathäus nit nur einmahl/sondern zweymahl ihn einen König nennet: Genuit David Regem, David autem Rex. David allein/auff dessen Schutz die Glückseligkeit des Volcks Israel beruhet/ist der König/dieweilen in ihm so vil fürtreffliche Eigenschaften gefunden werden: Quia sibi & alijs regnum comparavit, weilen er ihme und anderen das Königreich erworben hat/sagt ein gelehrte Feder/ideo bis nominatur Rex. Darumben wird er zweymahl ein König genennt.

O Cæcili! du erster Martyrer von Granada, dich verehret unser Andacht/damit der erste/welcher allhier die glorwürdige Marter-Cron auff dem Hauß getragen. O Cæcili! deinen Schweiß/deine Mühe und Arbeit preiset unser Dankbarkeit. O Cæcili! du treuer und guter Hirt/dich lobet die ganze Heerd von Granada. Was ist dises anders/als das du für unsern liebsten und gnädigen Patronen erkennet/und gehalten wirst/nit weil du Krieg für uns geführet/sondern dieweil du mit Gedult und Sanftmuth vil gelitten hast. Und eben dises nit/warumb Christus in dem Evangelio sagt/das die Gedult das beste Mittel seye/die Herden an sich zu ziehen: In patientia vestra possidebimus animas vestras. In eurer Gedult werdet ihr eure Seelen besigen.

☩ : ☩ : ☩

Der andere Absatz.

Glückselig ist die Stadt Granada, weilen sie den heiligen Cæcilium für ihren Patronen hat.

10. Un ist die erste Frag genug beantwortet: man sihet schon/das der heilige Cæcilius der gnädige Titular-Patron diser Stadt Granada ist. Jetzt ist die andere Frag: wozu ist er unser Patron? ihr werdet mir sagen/darumb/das durch seine Fürbitt diser Stadt in ihren Nöthen geholfen werde. Deme ist in der Wahrheit also; dann wann der hohe Priester Aaron, da das Volk Israel mit Feuer gestrafft worden/durch sein Gebett/und Opfferung des Rauchwercks den Zorn Gottes gestillet/und das Feuer gelschet. Also wann auch der Heil. Cæcilius, als der Bischoff und hohe Priester

der Stadt Granada sein Gebett/als ein Rauchwerk in die Höhe aufsteigen laßt/so ist nit zu zweiffeln/er werde auch den Zorn Gottes besänftigen: Und wann der gerechte Noë, wie der heilige Chryostomus erwogen/die Ursach gewesen/das Gott der Herr die Archen/und das ganze Haus des Noë in dem Sünd-Fluß erhalten/und auff dem Gebürg Armenia in Sicherheit gestellt hat: Super montem Armenia. Warumb soll diese Stadt/welche auß diesem Berg die Reliquien hat des heiligen Cæcili; nit auch hoffen/es werde Gott wegen seiner sie von den gegenwärtigen Armfeeligkeiten und Tribula-